



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

241 (14.10.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-4761](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-4761)

General-Anzeiger



Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Inserate:
Die Petit-Zeile 20 Bfg.
Die Reklam-Zeile 40 Bfg.
Einzel-Nummern 8 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint wöchentlich 7 mal,
Son- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Geschäftsprinzip:
Großer und rascher Umsatz,
kleiner Nutzen.

R. Altschüler's

Geschäftsprinzip:
Großer und rascher Umsatz,
kleiner Nutzen.

Kleider-Magazin,
Kindergarderobe, Schuh- und Stiefel-Lager

F 3, 7. MANNHEIM F 3, 7.

8041

Zum Winter.

Durch bedeutende Abschlässe bin ich in der Lage, bei nur ausschließlich äußerst dauerhaft gearbeiteten Waaren zu folgenden billigen Preisen zu verkaufen:

Filz-Jugstiefel	von M. 3.90 an,	Feder-Damenjugstiefel	von M. 3.50 an,	Winter-Heberzieher	von M. 8.— an,
Filz-Schnürstiefel	" " 1.50 "	Feder-Herrenjugstiefel	" " 5.— "	Schützen-Joppen	" " 4.— "
Filz-Pantoffel	" " —.50 "	Strick-Hosen und Westen	" " 4.50 "	Kinder-Heberzieher	" " 3.50 "
Filz-Pantoffel abgesteppt	" " 2.— "	Strick-Hosen	" " 3.— "	Rechte Hamburger Lederhosen	" " 4.50 "
		Engl. Leder-Hosen	" " 1.70 "		

Eigene Werkstätte für Abänderungen und Reparaturen.

Filiale:
Heidelberg,
Hauptstrasse 113.

Fabrik und Engros-Lager:
MANNHEIM.
F 3, 7.

Filiale:
Ludwigshafen a. Rh.
Hauptstrasse.

„Ich komme — gute Nacht!“ sagte dieser eilig. Es schien fast, als fürchtete er noch irgend eine Spöttelei.

„Und lassen Sie die holde Billie wenigstens im Traum zufrieden, Sie werden zum bald bessere Gelegenheit finden, sie in das große Geheimnis der Sympathie einzuführen. Gute Nacht, Raphael!“

Dieser war schon längst ein Stück davon. Ihm war das Herz so voll von Lust und Weh — ja die Liebe macht Schmerzen und mit der Nachtigall schlücht auch das Herz.

X.

Billie Börner hatte am zweiten Tage darauf ihre Stunden in dem Institut ihrer Tante beendet und wurde nun von ihrer Freundin Anna Berndt abgelöst. Ehe für diese die nächste Unterrichtsstunde begann, gab es noch eine Pause, welche die Mädchen zum Austausch freundschaftlich vertraulicher Mittheilungen benutzten, die junge Mädchen natürlich ohne besondere Veranlassung stets in Hülle und Fülle haben. Aber in diesem Falle fehlte es selbst an der besonderen Veranlassung nicht; Billie zog aus ihrer Tasche einen Brief und zeigte der Freundin und Vertrauten denselben mit einer Miene halb kindlicher Freude, halb der Beschämung.

„Hast Du wieder ein Gedicht erhalten?“ fragte Anna Berndt lebhaft angeregt. Sie war so eine echte Eva'stochter, die für dergleichen Dinge großes Interesse hatte.

„Ja, es ist bereits das vierte,“ antwortete Billie.

„Ist es hübsch?“

„Es ist ein Sonett.“

„Also in der Liebesprache Petrarca's. So laß doch sehen. Oder darfst Du es nicht lesen?“

„O dann hätte ich es Dir ja nicht gesagt, es ist doch kein Geheimnis dabei.“

Sie gab der Freundin den Brief und diese las:

Wie nimmst Du's auf?
Von Liebreiz, Anmuth, Grazie bezwungen,
Ein Herz, das Leben trinket aus dem Schönen;
Mich dünkt, daß solches Dienen den Göttern
Ein Hymnus ist, den Göttlichen gesungen.
Um Dich zu preisen, Holbe, tausend Zungen,
Ich wünschte mir zu seiernd süßen Liden;
Nur dieser Zwiespalt will sich nicht versöhnen;
Wie nimmst du's auf, was ich in Reim' geschlungen?
O daß ich's wüßt' — unsichtbar ich begleiten
Die Sendung könnt', in beinen Bügen lesen,
Wenn deine weiße Hand sie haltend weihet!
Nicht etwa aus Autorenneidlichkeit:
Du lieber Gott! — Nur ob dein zartes Wesen
Wohl unverletzt durch sie mir mild verzeihet?
(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

19

Ein verirrtes Frauenherz.

(In geistiger Irre.)

Roman von Heinrich Köhler.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Billie erröthete. „O, es ist ja nur ein Scherz!“

„Wenn Sie es mir erlauben wollten,“ sagte der Maler schüchtern, „es wäre für mich ein Vergnügen — ein Glück — eine Übung.“

„Und zugleich ein prächtiges Familienstück,“ setzte Mister Brown hinzu, „denn natürlich bleibt das Bild in Ihrem Besitz.“

„Gewiß, ich sagte es nicht anders auf,“ sagte der junge Mann.

Billie wußte in ihrer Verlegenheit keine Antwort, aber ihre Freundin sagte:

„Ach, das finde ich ja reizend!“

„Jedenfalls müßten wir meine Mama erst um ihre Zustimmung fragen,“ meinte Billie.

„Natürlich, das soll geschehen, und sie wird uns sie nicht versagen,“ bemerkte Mister Brown. „Und nun, Raphael, sperren Sie sich nicht länger, knien Sie nieder und lassen Sie Ihren blonden Apollokopf bekränzen!“

Er konnte sich nicht länger weigern, er mußte es thun. Aber nun entstand die Frage, welche von den Damen ihm den Kranz aufsetzen sollte. Billie sollte es thun, aber sie zeigte eine verlegene Miene.

„So schlage ich vor,“ sagte Helene heiter, „daß wir alle drei den Kranz anfassen und so gemeinsam Herrn Bagel denselben aufsetzen, wozu er gelobt, sich jederzeit desselben würdig zu erweisen.“

So geschah es.

„Die Grazien den Jünger Apollon weihend. Jetzt, Raphael, sind Sie gesitt.“

Nachher wurde Frau Börner noch die Erlaubniß abgebeten, daß Edmund Billie malen dürfe. Sie machte erst Einwendungen, aber der Ingenieur wußte sie alle durch seine humoristischen Entgegnungen zu besiegen. Dann ging das muntere Böckchen in den Saal, um die Festesfreude des Tages durch ein Ländchen zu beschließen. Der junge Maler war entzückt, denn das gab Gelegenheit, sich Billie in einer intimen Weise zu nähern, den Arm um ihren keuschen Mädchenleib zu legen und Brust an Brust süßere Wonnen, als nur die des Tanzes, zu empfinden, obgleich auch dieser mit ihr nicht gering zu schätzen war, denn sie tanzte so leicht und grazios wie eine Elfe, wie mit der Musik in einem Akkord verschmelzend.

Die Eröffnung
meines
Damen-Mäntel-Geschäft's,
verbunden mit reichhaltigstem Lager in **seidenen und wollenen**
Trauerstoffen,
erlaube ich mir wiederholt den verehrten hiesigen und auswärtigen Damen ergebenst anzuzeigen.
Hochachtungsvoll
F 2, 1. S. J. Kaufmann, F 2, 1.
vis-à-vis **P. Freyseng, Bäckermeister.** 8685
Bestellungen nach Maß werden in den eigenen Ateliers elegant, prompt und billigt ausgeführt.

Damen-Hüte.

Modellhut-Anstellung.

Mein reichhaltig sortirtes Lager bietet vom billigsten bis zum feinsten Genre das Geschmackvollste der diesjährigen Mode und lade ich zur Besichtigung derselben die geehrten Damen höflichst ein.

Auswahl unübertrefflich
Elise Rusch, Marktstrasse
E 1, 13. 8665



Lampen

in jeder Art in großer Auswahl.
Neu:
Triumphlampe
(D. R. P.)
80 Kerzen Leuchtkraft, bei geringem Petroleumverbrauch. Für gewerbliche Zwecke bestens empfohlen. Liefern zum Fabrikpreis. 8265
S. Meyer & Sohn,
C 4, 13.

Kunst. Catalog gratis und franco.

Maass-Stäbe

in Elfenbein, Fischbein, Buchsholz und Messing, in jeder beliebigen doppelten oder vierfachen Theilung. 8032

Schwind-Maass

für Glaserien, Rollband und Callber-Maasse in allen couranten Grössen, Drahtlehren-, Schuster- und Ellen-Maasse (halbe Meter) empfiehlt in grosser Auswahl

A. L. Levy,
Optisches Institut, vis-à-vis der Post, an den Planken.

4205 — Bringe mein
Siebwaren-Geschäft,
Drahtgefächte und Metallgewebe,
Malz- & Hopfendarren, sowie
Drahtmatrassen
in empfehlende Erinnerung.
F. K. L. Härthers
Nachfolger, B 2, 12.

Reisszeuge

von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten empfiehlt in grosser Auswahl 8031

A. L. Levy,
Optisches Institut
P 2, 14,
an den Planken.

Maschinenfridereien jeder Art w. rasch u. pfl. gearbeitet G 7, 12 1/2, parterre. 8888

Robrtühle und Strobtühle werden billig und gut gemacht. 8284
J 7, 25.

Handschuh-Wascherei 8688
E. Rübigen, G 2, 3, Marktplatz

Gut empfohlene Mädchen jeder Art suchen und finden Stellen. 10081
Frau Frob, Q 4, 7, 2. St.

Lichtige Mädchen jeder Art suchen u. find. Stelle, S 2, 18, Frau Koblhof. 8886

— 554 —

Helene Starck hatte einmal mit dem Maler und dann mit Lili's Bruder getanzet; sie war fast ausgelassen heiter gewesen. Jetzt lehnte sie mit verschränkten Armen an dem Posten der geöffneten Thür und Mister Brown, der bereits mit Lili und deren Freundin sich im Reigen gedreht, trat an sie mit einer Verbeugung heran.

„Darf ich bitten, Fräulein Starck?“

„Ich danke,“ sagte sie kurz, fast feindselig; ich tanze nicht mehr.“

„Aber Sie thaten es doch eben noch?“

„Jedenfalls ist das kein Grund, der mich verhindern könnte, es von jetzt ab nicht mehr zu thun.“

„Very well, meine Lady. Erlauben Sie mir zu bemerken, daß ich that, was ich für meine Schuldigkeit hielt. Ich glaubte, daß wir für den heutigen Tag geselligen Beisammenseins das Kriegsbeil begraben hätten und Sie sich allenfalls damit begnügen würden, einige Pfeile zur Verwendung bei passender Gelegenheit zurück zu behalten.“

„Wenn es Ihr Gewissen als höflicher Gentleman beruhigt, so stelle ich Ihnen hiermit das Zeugniß aus, daß Sie ihre „Schuldigkeit“ vollständig erfüllt haben. Im übrigen, was die Pfeile anbelangt,“ setzte sie stolz hinzu, „verschmähe ich kleinliche Mittel.“

„Well, ich weiß, der Duellkampf mit leichten Pfeilen ist nicht genügend für Sie, Sie lieben die wuchtigen — Schläge.“

Damit trat er mit einer ironischen Verbeugung von ihr fort, das Mädchen mit einem Gefühl des Borns, der Scham zurücklassend, in dem unwillkürlich ihre Hand sich ballte.

Es war schon dunkel, als die Gesellschaft wieder von dem Kahn zurückgeführt wurde. Der Abend war des Tages würdig, er war still und warm; wie eine goldene Scheibe stieg der Mond über dem Wasser empor und das Firmament war überfüet von den blinkenden Himmelslichtern. Aus einem in der Ferne vorüberziehenden Kahn tönten wie Keilscharfenklänge herübergetragen die weichen Akkorde einer Gitarre und singende Menschenstimmen, und wie im Akkompagnement stimmte gleich darauf eine Nachtigall in dem Flieder-Gebüsch am Ufer ihre schuschivollen Weisen an.

Zu den leise schwankenden Bewegungen des Kohles Klang der taktmäßige Ruderschlag und das jedesmalige Aufglitzchen des Wassers wie eine einschläfernde, monotone Melodie.

Es wurde nicht viel gesprochen; wenn das Herz mit dem Pulschlag der Natur zusammenklingt, dann fehlen die Worte, und nach einem froh durchlebten Tag überläßt man sich gerne der Beschaulichkeit. Der Maler saß neben Lili, die ein Tuch um die runden, durch das dünne Sommerkleid nur leicht verhüllten Schultern geworfen hatte. Einmal entglitt es ihr und ihr Nachbar fing es auf, dabei berührten sich ihre Hände und er zuckte zusammen und hielt einen kurzen, ganz kurzen Augenblick die weichen Finger fest. O süßes Glück der Jugend und der Liebe — selige Maiennacht!

— 555 —

Am Ufer angelangt, ging die Gesellschaft paarweis den Weg nach Hause. Dabei fügte es der Zufall, daß Mister Brown an die Seite Helene's kam.

„Condolire aufrichtig mein Fräulein, daß Sie mich noch ein kurzes Weilchen an Ihrer Seite dulden müssen,“ sagte er spöttisch. „Ist durchaus unabsichtlich geschehen. Indeß bin ich jeden Augenblick bereit, wieder meine Schuldigkeit zu thun. Wenn Sie also meinen Arm befehlen sollten —“

„Der Steig bietet Raum für uns beide,“ antwortete Helene kalt, „aber auch in diesem Falle entbinde ich Sie Ihrer gesellschaftlichen Pflichten — nämlich für eine Unterhaltung zu sorgen.“

„Schade drum, ich hätte solchen Speeß mit Ihnen sehr unterhaltend und belehrend gefunden,“ entgegnete er spöttisch.

Die Feindschaft schien jetzt gegenseitig zu sein.

Dann verabschiedete sich Lili's Freundin von der Gesellschaft, der junge Börner brachte sie nach Hause und hatte ihr dazu höchst praktisch den Arm geboten. Der Ingenieur rief ihm noch zu:

„Wenn wir uns morgen und übermorgen nicht sehen sollten, so vergessen Sie die Verabredung nicht, mein junger Beethoven.“

„Wird alles bestens ausgeführt werden,“ antwortete dieser lachend und ging mit seiner Dame davon.

Der Maler hatte es natürlich nicht über das Herz gebracht, Lili seinen Arm zu reichen, er ging immer zwei Schritte entfernt von ihrer Seite, meist auf den Steinen neben dem Trottoir, als ob dieses nicht für Beide Platz geboten hätte. Dabei sprach er nur wenig, und wenn er es that, das nichtsagendste Zeug von der Welt, daß er sich nachher immer über sich ärgerte und, um es wieder gut zu machen, regelmäßig eine neue Dummheit sagte. Lili aber schien das nicht zu bemerken, beobachtete es in ihrer kindlich harmlosen Weise auch wirklich wohl nicht. Endlich vor der Thür ihres Hauses sagte er sich nochmal ein Herz, indem er sie um eine der Blumen bat, die sie in der Hand trug, zur Erinnerung an den schönen Nachmittag, wie er sagte.

Lili gab sie ihm ganz unbefangen — mehr als eine. Und dazu sagte sie:

„Es ist ja nur eine sehr geringe Abschlagszahlung für die Mühe, welcher Sie sich mit meinem Bilde unterziehen wollen.“

„O, es ist keine Mühe, es wird ein Genuß für mich sein. Und wann darf ich kommen und beginnen?“

Sie bestimmte ihm nach einigen Nachdenken einen Tag in der nächsten Woche und gab ihm dann freundlich die Hand. Die zarten Finger, die von den Sommerhandschuhen nicht verhüllt waren, hatte er wirklich nicht den Muth, zu küssen, nicht einmal unter dem Schleier der Nacht.

Dann brachten die beiden Herren zuletzt noch Lili's Tante, Frau Bernice, deren Weg noch weiter ging, nach Hause, und als auch sie sich dann trennten, hatte Mister Brown auch noch eine Mahnung für den jungen Maler.

„Also Sonnabend früh, Raphael, Sie werden's nicht vergessen?“

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

Erstausgabe täglich...

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg...

Unsere heutige Nummer umfasst mit der Romanbeilage 10 Seiten.

Zur Wahlbewegung.

(Ueber den Anstand im Wahlkampf.)

Im „Mannheimer Journal“ wird von betheiligter Seite die Richtigstellung einiger Aeußerungen vorgenommen...

erheben können und die einer Partei nicht zur besonderen Hilfe gereichen. Keine Partei steht so fest und so hoch...

Eine Deputation des demokratischen Vereins

hat sich, scheinbar Vernehmen nach, heute Vormittag nach Heidelberg begeben...

Die Wahlen in Bulgarien.

Ueber die Wahlen hat uns ein gestern Nachmittag eingetroffenes Privattelegramm aus Sofia berichtet...

der indirekt gegen General Kaubars ausgesprochene Tadel zurückgewiesen; 2) werden die Wahlen für ungesetzlich erklärt...

Wien, 12. Okt., 7 Uhr 55 Min. Abds. Die „Polit. Korresp.“ benennt entschieden die Nachrichten polnischer Blätter...

Budapest, 12. Okt., 8 Uhr 15. Min. Abds. Ein hochoffizieller Wiener Brief des Regierungsbüros „Nemzet“ konstatiert...

Sofia, 12. Okt. Aus einer soeben stattgehabten Unterredung mit einem Regierungsmitglied erfahre ich...

Bukarest, 12. Okt. Der Korrespondent der Bukarester „Independance Roumaine“ und der Londoner „Central News“...

Belgrad, 12. Oktober. In den heutigen Wahlen siegten überall die Regierungskandidaten mit größter Majorität.

Feuilleton.

Die Heilsarmee im Eisenbahnwagen. Zu Ende voriger Woche, so erzählt der „Dund“, fuhr eine junge deutsche Dame mit ihrer Schwester und Tante in einem Wagon zweiter Klasse...

glück sein! Hierauf umarmte sie ihn mehrmals, öffnete das Fenster und noch ehe der Capitän beachtete, was geschah, stürzte sich Fräulein Santi durch das Fenster ins offene Meer hinaus...

Die Rede des Vicespiegels. Der mit der militärischen Ausbildung der jungen in Berlin eingetretenen Einjährig-Freiwilligen des Bataillons betraute Vicespiegel hatte — so schreibt ein Teilnehmer des feierlichen Alles — den Befehl erhalten...

Spiritus ist zu acceptiren, aber Ihre Leistungen sind nicht der Art, daß man sie mit ausländischen qualifiziren könnte.

Der Redner hätte wohl in diesem Worte fortgesprochen, aber die Kaiseremehr schlug sechs, unser Dienst war für heute beendet.

Das „Journal des Debats“ erzählt von einem unverbhoffen Glück, welches einem Sicherheitsmann in Paris zu Theil geworden sei. Derselbe, ein Mann von dreißig Jahren und seit vier Jahren im Polizeidienste...

Treffende Erwiderung. „Wenn ich zehn Jungen hätte, der Dummste müßte Heiliger werden“, sagte ein aufgebauener Aufklärer an der Tafel...

Verschiedenes.

Der Charakter Ludwig's II. von Bayern. In der Titel einer soeben erschienenen Broschüre, in welcher ein junger Münchener Arzt, Dr. Gerster, den Charakter des verstorbenen Königs in psychologisch-psychiatrischer Beziehung einer eingehenden Untersuchung unterwirft.

Seit einigen Wochen war in Konstantinopel das Gerücht verbreitet, daß im Bezirk Simas (Klein-Amer) ein Schatz von ungeheurem Werth ausgegraben worden sei.

In Paris geht der Bierkrieg weiter. Eine Anzahl der größten Münchener Brauer (Spaten, Löwen, Pfeifen, Angulmerbräu, Bichorr u. s. w.) haben einen Protest in die Pariser Blätter einreichen lassen.

Ämtliche und Dienst-Nachrichten.

Dem katholischen Pfarrer Josef Wetter in Märlen wurde das Ritterkreuz 1. Klasse. Dem persönlichen Kammerdiener Seiner Majestät des Kaisers und Königs, Friedrich Wermarster, das Ritterkreuz 2. Klasse des Ordens vom Heiligen Löwen.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Vortrag des Kaufmännischen Vereins. Gestern Abend eröffnete Herr Friedrich von Hellwald den Reigen der diesjährigen Vorträge mit einer Schilderung von: Land und Volk in Syrien und Palästina.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 13. October 1886.

Städtisches. Es ist schon seit langer Zeit von der Verlegung der Kaserne die Rede und es wurde davon gemunkelt, daß ein Consortium dem preussischen Militärminister in Berlin einen Vorschlag gemacht habe.

Mannheimer Saalbau. Die hiesigen Vereine sowohl, wie das Publikum werden es mit Freuden begrüßen, daß die Saalbau-Gesellschaft den Saalbau wieder in eigene Regie genommen hat.

Gasausstellung. Wie wir vernehmen, soll bei der Gasausstellung im Stadtpark, die heute Mittwochs Vormittag eröffnet wird, bezüglich des Eintrittspreises der Art verfahren werden, daß die Park-Abonnenten beim Eintritt in den Saal 20 Pfennig zu zahlen haben.

Eingelangen. Durch die Thätigkeit der Polizeiorgane wurden die Einbrecher, welche am 5. d. M. aus der Wohnung des Krankenschwermachers Schuber in Waldstadt aus zwei verschlossenen Kassen den Betrag von 600 Mark entwendeten, entdeckt.

Zu dem Einbruchdiebstahl in Waldstadt erfahren wir noch ferner, daß der eigene Vater der beiden Knaben Johann und Joseph Schuber, als er Kenntnis von der That erhielt und Geld bei seinen Söhnen wahrnahm,

Hedemann-Concert.

Das Hedemann'sche Streichquartett aus Köln gab gestern Abend auf seiner Tournee im Casinoaal ein ziemlich gut besetztes Concert. Die vier Herren Hedemann, Forberg, Alletotte und Bellmann erernten uns mit Beethoven's A-moll und Brahms's B-moll Quartett.

Rundschau über Theater, Musik und Kunst.

Hier Kopisten erzielten in diesen Tagen vollständig durchschlagende Erfolge: „Der schwarze Schleier“ von Blumenthal (Frankfurt a. M.), „Der Großstädter“ von Gombert (Berlin), „Die Piraten“, von Gené (Berlin) und „Der Gize-Admiral“ von Müllner (Wien).

In Paris gelangt zu Weihnachten Sardou's neues Opus, das im Stil Jell-Bern's geschriebene „Protodil“, zur Aufführung. Ferner werden „Aobengrin“ und „Don Juan“ der französischen Capitale ihre Aufwartung machen.

ben schon verbraucht) wurde gestern Nachmittag wieder aus der Unterjuchungshaft entlassen, da er in seinem jugendlichen Alter nicht der gerichtlichen Strafbearbeit unterliegt.

Weiter geht uns aus Heidelberg hierüber folgendes zu: Feudenheim, 11. October. Heute Abend zwischen 8 und 9 Uhr wurde von Polizeidiener Bauer hier ein im Alter von 8-10 Jahren lebender Knabe, der sich nach einem Nachquartier umhau, betrogen.

Guthab-Adolf-Frauen-Verein. Die bis jetzt eingegangenen Gaben zur Verloosung am Jahresende (8. Nov.) haben ein so erfreuliches Resultat ergeben, daß die Ausschüttung der Gewinne als nahezu beendet angesehen werden kann.

Bauplägeversteigerung. Das Großh. Hauptkoll. am 14. d. M. das jolländische Gelände neben dem „Europäischen Hof“ im Flächenmaß von 2230,56 Quadr. Meter zur Versteigerung.

Reschdiebstahl. Schon seit einigen Tagen machten Verkäufer von Reich-Karteln in der Messe am Paradeplatz die Wahrnehmung, daß ihnen Unbekannte über ihre Waare geieteten.

Bewegen. Ein Schüler der Volksschule über dem Nedar wurde wegen eines Vergehens in den im 4. Stock des Schulgebäudes befindlichen Carcer gefesselt.

Warnung. Seit Bestehen der Privatpost kommt es täglich vor, daß Briefe, mit den Papierzeichen der Privatpost versehen, bei der Reichspost abgegeben werden.

Das Café Dunkel läßt der neue Besitzer, Herr Emil Anna, gegenwärtig im Innern restauriren und werden die Malerarbeiten, die sehr hübsch zu werden versprochen, von der Firma Gutbrod und Sattler ausgeführt.

Stunlos betrunken legte sich gestern Nachmittag ein Individuum vor dem Quadrat J 1 auf's Treppchen, um dortselbst seinen Nachtschlaf zu halten.

Verhewehiel. Herr Weggermeister Christoph Remmele laute von Herrn Kaufmann Heinrich Schwarz das Haus G 8 Nr. 18 zum Preis von M. 60,000.

Wirtschaftseröffnung. Herr Stationsmeister Sefner eröffnete am Sonntag in dem Vortheil der Dampfstraßenbahn über dem Nedar eine Bierwirtschaft und wird der zu Bureauzwecken innehabte Theil als Bierzimmer für den Betrieb benützt.

Ungerathen. Ein Schulknabe, welcher schon einige Tage neben die Schule ging und auch das elterliche Haus

„Siegfried“ vollendet, das wohl gleiche Triumphe wie seine „Nymphenstra“ erzielte wird.

Ludwig Barnab hat sein Programm für diesen Winter veröffentlicht, wonach 132 Gastspielabende contractlich abgeschlossen wurden.

Frau Rosa Sucher gastirt Anfangs Dezember in Wien und singt daselbst unter anderem im Weber-Gylius die Agathe, Rezia und Curvante.

Pauline Ducca gab vergangene Woche ihr erstes Concert in Kopenhagen vor ausserordentlichem Hause unter großem Beifall.

Adeline Patti ist vor einigen Tagen, wie aus London geschrieben wird, einer sehr großen Gefahr entgangen. Die Künstlerin unternahm von von ihrer Besingung aus eine Spazierfahrt in die Berge mit ihrem Wagen.

Räthselcke.

70. Auf 456 erlöset 1 bis 8, Dem deren 3786 sind die Höhen, Es wagt der 34567 Bracht, Und singt 46175, wenn milde Lüfte wehen;

Reichsbank 3 1/2 %
Frankfurter Bank 3 1/2 %

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 12. Oktober 1886.

Präm.-Erklärung 27. Oct.
Ultimo 28. Oct.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Reichsbank, Frankfurter Bank, and various international securities.

Schiffahrt, Handel und Verkehr.

Text detailing shipping schedules and trade news, mentioning companies like Rheinische Schiffahrtsgesellschaft and Hamburg-Amerikanische Schiffahrtsgesellschaft.

Text detailing shipping schedules and trade news, mentioning companies like Rheinische Schiffahrtsgesellschaft and Hamburg-Amerikanische Schiffahrtsgesellschaft.

Table titled 'Wasserstands-Nachrichten' showing water levels at various locations like Konstanz, Rheinfelden, and others.

Produkten-Course.

Table listing prices for various commodities such as wheat, flour, and oil, with columns for location and price.

Amerikanische Produkten-Märkte

Table showing market data for American products, including wheat, corn, and other grains, with columns for month and price.

Text providing commentary on market trends and prices, mentioning 'Herbsterträge' and 'Wetterverhältnisse'.

Text discussing market conditions and prices, mentioning 'das Regenwetter vom letzten Freitag' and 'die Veranlassung gewor den'.

Text discussing market conditions and prices, mentioning 'Österreichische Nordwestbahn' and 'die nächste Ziehung'.

Text discussing market conditions and prices, mentioning 'Spanien' and '25. Oktober'.

Text discussing market conditions and prices, mentioning 'Verfälschte schwarze Seide' and 'Man bestimme ein Maß'.

Text discussing market conditions and prices, mentioning 'Chefredacteur' and 'Dr. jur. Hermann Haas'.

Advertisement for 'Zwangsvorverkauf' (forced sale) on October 14th, listing various household items for sale.

Large advertisement for 'Abschlag' (discount) on 'Extra prima Stearinkerzen' (candles) by Johann Schreiber.

Advertisement for 'Schellfische' (herring) and 'Kaffee' (coffee) by G. H. Gruber in Weinheim.

Advertisement for 'Künstliche Zähne' (artificial teeth) and 'Feinbügel' (dentures) by Heinrich Krebsler.

Advertisement for 'Thee und Chocolate' (tea and chocolate) by Simon Kuhn.

Advertisement for 'Kaffee' (coffee) by Simon Kuhn, featuring 'Robiorten' and 'Gebrannte Kaffee's'.

Advertisement for 'Rothwein' (red wine) by G. Krausmann.

Advertisement for 'Cigarrenmacher-Gesuch' (cigar maker wanted) by Heinrich Krebsler.

Advertisement for 'Fontanas' cigars by Ernst Dangmann.

Advertisement for 'Rohrfohlen' (pipe staves) by Gebrüder Rappes.

Advertisement for 'Wein' (wine) by G. Krausmann.

Advertisement for 'Eine Ausläuferin' (a wanderer) by Th. Wendling u. Cie.

Advertisement for 'Corsetten-Gewalt' (corset making) by E. Siegel-Berns.

Advertisement for 'Rohrfohlen' (pipe staves) by J. Lederle.

Advertisement for 'Jacob Platz' (a place or person) by G. Krausmann.

Advertisement for 'Dogge' (dog) by C. Lautemann.

C1,7. Ausverkauf. C1,7.

Wegen baldigen Umzuges veranstalte ich einen enorm billigen Ausverkauf meines grossartigen Lagers 9749

fertiger Herrenkleider, Damen- u. Mädchen-Mäntel, sowie Knaben-Anzüge u. Paletots

zu wahrhaft staunenerregenden Preisen.

- Complete Anzüge von gutem Burkin, von 18, 20, 25 bis 40 Mk.
- Feinste Salon-Anzüge in Tuch und Kammgarn, bester Schnitt, von 35 bis 60 Mk.
- Ueberzieher in allen nur möglichen Qualitäten bis zu den hochfeinsten, 18, 25 bis 40 Mk.
- Schuwaloffs, schönste Muster, 25, 30 bis 50 Mk.
- Joppen, Schlafrocke, Hosen und Westen, grosse Auswahl, ausserordentlich preiswerth.
- Knaben-Anzüge u. Paletots, reichhaltigste Auswahl für jedes Alter von 2 bis 14 Jahren, colossal billig
- Regen-Paletots und Kragen-Mäntel von Mk. 8 an bis zu den elegantesten Genres, 18, 20, 25 bis 40 Mk.
- Winter-Mäntel und Havelocks, neue gute Stoffe und modernste Façons, von 10, 15, 25 bis 60 Mk.
- Räder und Jaquets, reichhaltig sortirt.
- Mädchen-Regenmäntel und Winter-Paletots, alle nur denkbaren Façons, für jede Grösse, auffallend billig.

Th. Lindenheim,

C 1, 7.

am Paradeplatz.

C 1, 7.

O. & V. Loeb,

Hand-, Putz- & Modewaaren.

Planken. MANNHEIM. E 2, 15.

Grosse

Modellhut - Ausstellung.

Das Lager ist in allen Neuheiten reichhaltig assortirt. 10131

Donnerstag, 14., Freitag, 15., Samstag, 16., Sonntag, 17. Oktober 1886

Exposition

der Pariser Modelle, sowie garnirte Hüte für Damen und Kinder. 10302

Mme. d'Albert,

Modes et Coiffures.

C 1, 9.

C 1, 9.

Modes.

Von Paris zurückgekehrt, erlaube ich mir, die geehrten Damen zur gefälligen Ansicht meiner

Nouveautés

ergebenst einzuladen. 10274

Max Jos. Kaufmann Wittwe,

D 6, 17 am Zeughausplatz D 6, 17.

Den geehrten Damen zur gefälligen Mittheilung, daß ich von meiner Pariser Einkaufsreise zurückgekehrt bin.

Dies statt besonderer Anzeige.

Frieda Rothschild,

Modes. 10257

Dessart Nachfolger, D 1, 10

empfiehlt ein gut assortirtes Lager der neuesten 9995

Damen-, Mädchen- und Knaben-Hüte, Federn und Flügel.

Mit dem Waschen Färben und Façoniren der Filzhüte habe begonnen und liegen die neuesten Formen zur gefäll. Ansicht bereit.

Georg Müller, Herrenkleidermacher,

Neuer Stadttheil ZF 1, 1. Haltepunkt der Trambahn, empfiehlt sich zur

Herbst- und Winter-Saison

zur Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben nach modernstem Schnitt zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Grosses Lager in deutschen, franz. und engl. Modestoffen. Lager in fertigen Kindergarderoben. 9189

Wegen Umzug Ausverkauf

zum Selbstkostenpreis

meines Lagers in selbstverfertigter Sattlerarbeit, bestehend in Herren- und Damenkoffer in allen Sorten, Handkoffer und Reisetaschen in Leder, Segeltuch und Leinen, Sattlerkoffer, Mutterkoffer und Muttertaschen, Geldtaschen, Damentaschen, Schulranzen für Knaben und Mädchen, Schulmappen, Bücherträger, Hundehalsbänder, Mantelkörbe, Hundeleinen u. s. w. Große Auswahl in soliden Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarrenetuis, Toilettenkästen, Blaudriemen, Hosenträger u. s. w. zum Selbstkostenpreis.

Leonhard Weber, Sattler, F 2, 9.

Vom 1. November d. J. ab befindet sich mein Geschäft in meinem

Hause, Litera E 3, 8. NB. Eine Partie gebrauchte und zurückgegebene Reisetaschen werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

Zu Verlage von Moritz Schauenburg in Laub ist erschienen und zu

haben in allen Buchhandlungen und den renommirtesten Papierhandlungen

Badischer Geschäftskalender für 1887,

ein praktisches Notiz- und Handbuch für Beamte, Anwälte, Lehrer u. s. w. sowie für jeden Geschäftsmann, mit einer Eisenbahnkarte von Mitteleuropa und Spezialkarten der Höllenthalbahn und der Bahn von Hausach nach Freudenstadt. 9890

C. Ruf

9867

Grossherzogl. Badischer Hof-Photograph

Mannheim, A 2, 7.

Photograph, Atelier

Weinig & Lill

MANNHEIM

Kunststrasse N 4, 11.

Aufnahmezeit von 9—3 Uhr bei jeder Witterung. 9866

MANNHEIMER ADRESSBUCH

pro 1887. 52. Jahrgang.

Um im allgemeinen Interesse eine möglichst correcte Ausgabe des Mannheimer Adresskalenders herzustellen zu können, erbittet sich der Herausgeber gef. sofort Berichtigungen, welche auf die nächstjährige Ausgabe Bezug haben, um deren frühzeitiges Erscheinen zu ermöglichen. Dieselben wolle man in Betreff des eigentlichen Einwohner-Verzeichnisses (Seite 8—130) gef. recht baldigst bei **Großh. Baurdecan** dahier, in Betreff der übrigen Verzeichnisse dagegen in unterzeichnetem Verlag anzeigen. Zu den Firmenverzeichnissen u. erfolgen f. B. noch spezielle Circulare. In den Annoncen-Annahme, Giltigkeit ein ganzes Jahr, ebendasselbst. 10031

J. Ph. Walther's Verlag (Expd. des Mannheimer Journals E 6, 1.)

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Unsere noch sehr bedeutenden Waarenvorräthe verkaufen wir von jetzt ab, um damit zu räumen zu äusserst ermäßigten Preisen und empfehlen wir ganz besonders:

Canzlei- und Postpapiere aller Art, Geschäftsbücher, Schreibmaterialien ferner Gesang- & Gebetbücher, Bilderbücher, eine sehr große Partie feine Binnfiguren u. c. c. 9832

Carl Schmidt's Erben, O 5, 6.



Grabsteine

zu mäßigen Preisen. Reparaturen alter Grabsteine werden prompt und billig besorgt. 10119

Fritz Carlé, Bildhauer, K 2, 17.

Bodenanstriche

nur in Qualität bei 9880

Jos. Samsreither, Specialist, Strohmart, P 4, 12.

Vallekedige
Achtung!
Ober-Honden nach Maass unter Garantie des guten Sitzens empfiehlt
Lehmann Loeb, D 4, 6, Mannheim

Regulateure
8 und 14 Tag gehend,
Schwarzwälder Uhren, Wecker
von 5 Mark an,
Taschenuhren
in Gold u. Silber zu den billigsten Preisen, auch auf Abzahlung, empfiehlt 10175
H. Hofmann, H 3, 20.

5 Mark pro Tag
verdient eine kleine Familie oder einzelne Dame mit dem Besitz einer guten **Strick-Maschine.**
Ich verkaufe dieselben zu Fabrikpreisen auch geg. Ratenszahlungen u. gebe **gründlichen Unterricht** durch meine Stricklerin.
Georg Eisenhuth,
8555 Mannheim.

Bringe hiermit meine **Drahtgeflechte** vor und verzinst, in allen Nummern u. Größen zu **Hühnerhöfen, Gartenzäunen, Fenstergittern** u. s. w. sowie allen gewerblichen Zwecken in empfehlende Erinnerung. 9496
V. Schmidt,
Drahtflechterei H 7, 9.

Jakob Gippert
Küblermeister
J 3, 2 Mannheim J 3, 2
empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei Aufsehung prompter und reeller Bedienung. 9195

Original-Champooing-Bay-Rum!
ist das einzige absolut unfehlbare Kopfwascher, selbst wenn alles andere gegen Haarausfallen und Kahlköpfigkeit versagt, welches in acht Tagen das Ausfallen der Haare vollständig beseitigt und einen üppigen Nachwuchs hervorbringt. Kopfschuppen verschwinden schon über Nacht. Preis Originalflasche = 1/2, 2/2, 4/2 M. Zu haben bei **F. J. Hartmeyer, Friseur,** P 3, 13, neben Hotel Kaiserhof. 8831

Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein in Frankfurt a/Main

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit, übernimmt auch cessionweise hypothekarische Forderungen. — Die Zahlungen der Vant erfolgen in barem Gelde. Der Zinsfuß wird billigt gestellt. — Behufs Näherem beliebe man sich an Herrn Louis Jeselehn in Mannheim, H 7, 11 b zu wenden. 8353 Der Vorstand.

Feuerwehrgesellschaft. Singdorf. Donnerstag Abend 9 Uhr Probe.

Niederfranz. Samstag, den 16. Okt. Abends 8 Uhr im Gesellschaftsraum Herren-Abend, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder der hiermit freundlichst einladen. 10876 Der Vorstand.

Thalia. Singdorf. Heute Abend präzis 9 Uhr Chorprobe. Um pünktliches Erscheinen bittet 8921 Der Vorstand.

Mercuria. Mittwoch, den 13. Oktober 1886 im Lokal 9 5, 1, präzis 8 Uhr Theater-Probe 9 Uhr

Vereins-Versammlung. Saftreiches Erscheinen erwartet 10877 Der Vorstand.

Gewerkverein der deutschen Fabrik- u. Handarbeiter zu Neckarau. Sonntag, den 17. Oktober Außerordentliche General-Versammlung im Lokale zum wilden Mann, Mittags 8 Uhr. Tagesordnung: Ernennungswahl des Vorstandes, NB. Es werden die Mitglieder aufmerksam gemacht, daß wenn nicht zwei Drittel der Mitglieder anwesend sind, die Wahl ebenfalls nicht für gültig anerkannt werden kann. 10879 Es bittet deshalb um zahlreiches Erscheinen Der Vorstand.

Arbeiter-Fortb.-Verein. R 3, 14. Unseren Mitgliedern, welche in die Stundenliste eingetragen sind, zur gef. Nachricht, daß die Stunden vorerz, wie folgt, eingetheilt sind: Montag 8-9 Einlage für die verschiedenen Klassen, 9-10 Versammlung. Dienstag 8 1/2-9 1/2 Rechnen, 9 1/2-10 1/2 Zuschneiden für Schneider und Fräulein. Mittwoch 8 1/2-9 1/2 Schönschreiben und Englisch, 9 1/2-10 1/2 Französisch. Donnerstag 8 1/2-9 1/2 Französisch, 9 1/2-10 1/2 Gesang. Freitag 8-9 Rechnen, 9-10 Vorstandssitzungen. Samstag 8 1/2-9 1/2 Schönschreiben u. Englisch, 9 1/2-10 1/2 Gesang. Sonntag 8-12 Zeichnen in der Werkerschule. Sonntag 10-12 Einzählung in die Klassen im Lokal. 10856 Anfang Donnerstag, den 14. v. M. Der Vorstand.

Jägerhaus Schlierbach, Stadttheil Heidelberg. In schönster Lage am Neckar, neu hergerichtet, mit schönem Garten, allen Anforderungen entsprechend, empfiehlt vorzügliche kalte und warme Speisen, feines Lagerbier von der Brauerei Sträßburg, reine Weine, sowie heute Anstich hochfeinen Sachsenhäuser Apfelwein von Gebrü. Freyfein. 5999 W. Dyperrmann.

B 2, 12. B 2, 12. Zum Zwischenakt. Donnerstag, den 14. Okt. Großes Schlachtfest. Morgens Wellfleisch mit Sauerkraut. Abends Würstsuppe u. hausgemachte Würste nicht gutem Stoff, wozu einloset 10885 W. Barth.

Prima süßer Dürkheimer Traubenmost im Wallfisch. 10206 Feinestes Schwarzwälder Kirchen- u. Zwetschgenwasser prämiert auf der Antwerpener Ausstellung empfiehlt 8347 W. Meißnermann R 6 19



Mannheimer Ruder-Gesellschaft. Außerordentliche General-Versammlung

Mittwoch, den 13. Okt., Abends 9 Uhr im Lokal Café Lotzsch. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung wird um pünktliches und vollständiges Erscheinen höflich gebeten. 10298 Der Vorstand.

Gabelberger Stenografen-Verein. Wir beehren uns, diejenigen Herren, welche sich zu unserm ersten Kursus angemeldet haben oder an demselben noch theilnehmen wollen, zu einer Vorbesprechung an. Mittwoch, den 13. Oktober, Abends 7 1/2 Uhr in unser Vereinslokal (Neuer Schneeberg, D 4, 5, Nebennummer, Eingang durch den Hof) höflichst einladen. 10259 Der Vorstand.

Gv. Gustav-Adolf-Frauenverein Mannheim. Montag, den 8. November 1886, Abends 8 Uhr im großen Casinoaal Jahres-Fest, unter Mitwirkung des Vereins für klassische Kirchenmusik, wozu alle Mitglieder und Freunde des Vereins herzlich eingeladen sind. 10355 Der Vorstand.

Kirchweihfest Feudenheim. Villa Hochburg. Sonntag, den 17. und Montag, den 18. v. M. wird bei dem Unterzeichneten das Kirchweihfest mit gutbesetzter Tanz-Musik (Capelle Petermann) gefeiert. 10375 Für gute Speisen u. Getränke ist hinreichend Peter Vogeleiter. geforgt. Es laßt ein

Wirtschaftseröffnung u. Empfehlung. Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die Wirtschaft G 7, la zum Krokodil G 7, la übernommen und Samstag, den 9. Oktober eröffnet habe. Empfehle ausgezeichnetes Lager-Bier aus der Aktien-Brauerei zum Störchen in Speier, nur reine Pfälzer Weine, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Um recht zahlreichem Zuspruch bittet. 10121 Hochachtungsvoll Jakob Wieland.

Waldhof. Restauration zum „Badijchen Hof.“ Verdamigte Lokalitäten, Gartenanlagen mit Bassin und Springbrunnen Concertsaal mit Piano, prachtvolle Aussicht, Regelpfad, reingehaltene Weine, Lagerbier, Restauration zu jeder Tag-zeit. 8351 Zu freundlichstem Besuche laßt ein Georg Vogel.

Asphalt- und Cementarbeiten übernehme in bester solider Ausführung unter Garantie 5884 L. Seebold & Co., Vertreter: J. Créange, H 7, 4.

MANNHEIM Grob. Sad. Hof und Nationaltheater. Mittwoch, den 13. Oktober 1886. 8. Vorstellung. Abonnement A. Des Teufels Antheil. Komische Oper in drei Acten von Scribe. Musik von Kuber. Herr Knapp. Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin Frau Seibert. Raphael d'Aluniga Herr Gum. Al Vargas, sein Hofmeister Herr Ditt. Carlo Brodski Frau. Prohaska. Gastiba, seine Schwester Herr Sörger. Frau Antonio, Groß-Inquisitor Herr Müllinger. Der Graf von Medrano Herr Eichrodt. Ein Thürsteher des königlichen Palastes Herr Peters. Wagen des Königs und der Königin, Hofgesolge, Inquisitoren, Jäger, königliche Gellebardiere, Thürsteher des königlichen Palastes. Die ersten Acte spielen in der Umgegend von Madrid, der letzte in Kranzurg. Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pf. zu haben. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffn. 6 Uhr. Mittel-Preise.

0 2, 9 A. Donecker 0 2, 9 Flügel, Pianinos, Harmoniums etc. der ersten deutschen und amerikanischen Fabriken in grosser Auswahl zum Verkaufen und Vermietten. — Oelgemälde. 8025

Wasserwerk Mannheim. Submission für Herstellung des Wasserturmes für das Wasserwerk der Stadt Mannheim.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung des Wasserturmes für das Wasserwerk der Stadt Mannheim werden hiermit ausgeschrieben. Angebote auf das ganze Object oder auf einzelne Theile desselben sind unter der Bezeichnung: Herstellung des Wasserturmes für die Stadt Mannheim bis einschliesslich den 11. November a. c. Vormittags 11 Uhr bei der unterzeichneten Bauleitung schriftlich und versiegelt einzureichen. Die Bedingungen, Pläne etc. liegen auf dem Baubureau des Wasserwerkes Mannheim O 7, 10d zur gef. Einsicht auf, woselbst auch jede weiter erforderlich scheinende Auskunft erteilt wird. Mannheim, den 11. Oktober 1886. 10878 Die Bauleitung Sireker.

M. Masius, Decken- und Sackfabrik. Wasserdichte Wagendecken, Wasserdichte Pferdedecken, Wasserdichte Schutzleinen u. Zelttücher in allen Größen fabricirt und liefert prompt. 10829

Buchhandlung von Ernst Aletter, M I, I, empfiehlt Frachtwerke (von M. 10.— an), Reisobücher, Reise-Lectüre, Geschenk-Literatur etc. 8060

Mannheimer Ofen-Thonwaaren-Fabrik J 2, 7 von Friedrich Holl J 2, 7 empfehle mein Lager in altdeutschen Ofen in allen Dessins und Farben sowie Kochherde, Wandbegleitungen, Bauornamente etc. zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden billigt ausgeführt. 1028

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung. Meinen Freunden und Vätern, sowie der verehr. Nachbarschaft, die ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen in Z 10, 11 1/2, auf dem Zindenhof, vis-a-vis dem Bahnhof, eine Rinds-, Kalbs- und Schweineschlächtereie eröffnet habe. Z 10, 11 1/2. Unter Zusage streng reeller, aufmerksamer Bedienung, werde ich nur stets frische und gute Waare verabreichen und bitte um ferneres Wohlwollen. Recht lebhaftem Zuspruch entgegengehend, zeichnet mit aller Hochachtung Johann Kneller, Zindenhof, Z 10, 11 1/2. 10254

la. stückreiches Rührer Fettschrott und la. reingeseibte Muzkohlent 5758 empfiehlt direkt aus dem Schiff J. Ph. Zeyher, Z 6, 2, am Neckarhafen.

la Tannen- und Buchenholz, zerfeinert und Kerweise, empfiehlt in trockener Waare zu billigsten Preisen 6761 J. Ph. Zeyher, Z 6, 2 am Neckarhafen.

Anzeigen von Weinheim und Umgebung.

Schuhwaaren-Lager von V. Braun in Weinheim a/B. Beziehe mich hiermit ergebend anzuzeigen, daß mein Lager für die Herbst- und Winter-Saison für jeden Bedarf bestens sortirt ist. Sowohl Leder- als Filzwaaren sind in größter Auswahl vorräthig. Mehrere Sorten Arbeiterstiefel. Sämmtliche Schuhwaaren in nur besserer Qualität. Bei Aufstehung reeller Bedienung empfehle mich bestens. Reparaturen werden bestens besorgt. Achtungsvoll V. Braun. Weinheim, September 1886. 9705

Feinbügel-Cursus. Den geehrten Damen von Weinheim zur gef. Nachricht, dass der Unterricht bereits begonnen hat und können sich noch einige Damen an demselben theilnehmen. Um baldige Anmeldung wird höf. ersucht, da mein Aufenthalt nur kurze Zeit ist. 10328 Achtungsvoll Frau Kaiser.

Schuhleisten- & Stuhlfabrik von Vogler & Gebhard in Weinheim a/d Bergstr. liefert alle Arten Schuhleisten, Stiefelböcke und Stühle. 9704

Getreide-Futter-Schlempe, Billigstes und bestes Futter zur Erzeugung von Milch und Fleisch. Täglich frisch und heiß vom Apparat wozu zu haben, 100 Liter à 45 Pfennig, in der Getreide-Pressfabrik und Dampf-Kornbrennerei von J. A. Müller, Grossachsen bei Weinheim a/B. 7507